

Das Umspannwerk Recklinghausen

Am 06.03.2016 besuchte ich Jamie-Lee Hellerberg zusammen mit meiner Freundin Fabienne Sievers das Umspannwerk in Recklinghausen. Dort trafen wir Sabine Oetzel die Leitung des Umspannwerkes. Sie gab uns einige Informationen und die Erlaubnis einige Fotos zu machen.

Das Umspannwerk liegt an der Bochumerstr. in einem sehr alten Haus von 1928. Es wurde am 10. Dezember 2000 eröffnet. Geplant war es in Dortmund, aber die RWE fand Recklinghausen besser. Im Umspannwerk gibt es ein Museum. Sabine Oetzel leitet das Museum seit 1999. Ihr gefällt ihr Beruf, obwohl sie eigentlich Archäologin ist. Sie trägt ein Namensschild, so dass alle Besucher sie sofort erkennen. In dem Museum stehen sehr viele Gegenstände. Diese Gegenstände zeigen, wie Strom in den letzten Jahren produziert und genutzt wurde. Es sind alte Bügeleisen, Radios und sogar eine alte Bar mit Leuchtreklame. Viele dieser Gegenstände wurden auf Flohmärkten gekauft oder gespendet. Die Besucher können auch alte Filme sehen, die Frau Oetzel von zu Hause mitgebracht hat. Frau Oetzel erklärt uns, dass früher viele Gegenstände sehr schwer waren, da sie aus Metall sind. Zum Beispiel alte Bügeleisen. Zum Ende fragten wir Frau Oetzel, ob das Museum schon einen Stromausfall hatte. Ja, auch das Museum hatte mal einen Stromausfall. Der war in ganz Recklinghausen-Süd. All dies schauen sich 30.000 Besucher aus ganz Deutschland im Jahr an.

Jamie-Lee Hellerberg, Fabienne Sievers, Andrea Gorgu

Grundschule im Reitwinkel Klasse 4b...

